

BERNER KRIMIS

Der Tod ist ein bleibender Schaden

Stadt und Kanton Bern sind ein gutes Terrain für mitreissende Kriminalromane. Dies beweisen die zwei Neuerscheinungen «Dubach im Finanzsumpf – Todessturz eines Bankiers» von Norbert Hochreutener und Heinz Ramstein sowie «Die Schneefrau» von Thomas Bornhauser.

Jean-Claude Galli

Als «kalt, bieder und verschlafen» bezeichnet Bösewicht Richard Gastmann in der Filmversion von Dürrenmatts «Der Richter und sein Henker», dem heimlichen Vorbildung aller Bern-Krimis, unsere Stadt. In Anbetracht der Zahl derartiger Veröffentlichungen scheint allerdings das Gegenteil richtig, Bern ist die Hochburg von Action, von Mord und Totschlag. Architektur ist nebst der Reaktion auf die geografischen Vorgaben immer auch ein Abbild der Mentalität. Unter diesen Lauben und in den engen Gassen lässt es sich offenbar besonders gut mauscheln und munkeln, lügen und meucheln, perfekte Inspiration für ein ganz besonderes Genre der Literatur.

Der Tote im Swimmingpool...

Mit «Dubach im Finanzsumpf – Todessturz eines Bankiers» legen Norbert Hochreutener und Heinz Ramstein bereits ihren sechsten Kriminalroman vor. Protagonist ist wiederum Marc Dubach, der vom Reporter des TV-Regionalsenders Bern-1 mittlerweile zum Chef der Berner Tochter der Zürcher Medienholding «Limmat-Aare-Verlag» und zum Nationalrat aufgestiegen ist. Sein Hotel in Ascona hat er einem Angestellten zur Führung überlassen und ist mit Ehefrau Nina in eine standesgemässe Unterkunft mit Altstadtblick gezogen. Ganz ohne Kollateralschaden ist diese Wandlung allerdings nicht über die Bühne gegangen. Macht korrumpiert immer alle Beteiligten. Bei einer Einladung des Baulöwen Johann Farner kommt es zum Mord: Andreas Meierhans, Abteilungsleiter der Bankenaufsicht und notorischer Fremdgänger, wird im Swimmingpool gefunden, als die

Gesellschaft bei der Vorspeise sitzt. Überhaupt wird viel gegessen und getrunken, das Buch könnte Ortsunkundigen als veritabler Beizenführer dienen.

...und Sex-Affären

Die körperliche Liebe inklusive einer Reminiszenz an die Zuger Sex-Affäre spielt ebenfalls eine wichtige Rolle, die leiblichen Genüsse schaffen eine klare Distanz zum Bösen, welches diese Geschichte beherrscht. Angesiedelt ist sie in der Hochfinanz, dazu kommen international operierende Hintermänner, Geheimdienste, die Mechanismen der Medienwelt sowie die Schweizer Politik. Ein zünftiges Fuder, doch der ehemalige Journalist und alt CVP-Nationalrat Hochreutener kennt viele Facetten der Szenerie und der Stoff wirkt insgesamt stimmig. Dafür ist auch sein Schreibpartner Heinz Ramstein verantwortlich, ein früherer Redaktor und PR-Haudegen alter Schule. Mit Adjektiven wird nicht gezeigt, von «attraktiven» und «adretten» Frauen wimmelt es. Kundigen Lesern wird es grossen Spass bereiten, bei den fiktiven Figuren nach realen Entsprechungen zu suchen. Wie es mit Dubach weitergeht, bleibt offen. Es würde uns nicht überraschen, wenn dies in einem siebten Band geklärt würde...

Die Leiche im Schneemann

Beim ersten Hochreutener-Ramstein-Krimi «Dubach sieht rot» kam der namensgebende Journalist in Berührung mit Raubkunst der Nazis. Diese spielt in «Die Schneefrau», dem zweiten grösseren Roman von Thomas Bornhauser, ebenfalls eine zentrale Rolle, in Anbetracht der Irrungen und Wirrungen um die

Gurlitt-Sammlung und das Kunstmuseum Bern eine kluge, weil aktuelle und ergiebige Themenwahl. Brennpunkt von Bornhausers Werk ist diesmal das Berner Oberland. Der Beginn ist furios, das Setting erfrischend. Am Oberbort in Gstaad entdeckt Spaziergänger Heinrich von Siebenthal dank seinem Hund Mephisto eine weibliche Leiche, die in einem überdimensionalen Schneemann steckt. Dieser befindet sich auf dem Grundstück des russischen Oligarchen Witali Ugromow, Duzfreund von Wladimir Putin, das zugehörige Chalet wurde von Star-Architektin Zaha Hadid entworfen. Danach ist im Saanenland aus verständlichen Gründen der Teufel los. Denn gleichzeitig wird Valeria Morosowa vermisst, eine Frau, die sich gerne an Partys aufhielt und ihre Reize ausspielte. Die Anzeige aufgegeben hat pikarerweise Matthias Kaufmann, der zusammen mit seinem Bruder Erich seit Jahrzehnten die örtlichen Immobiliengeschäfte kontrolliert. Erste Aufgabe der Polizei ist es, den Ball möglichst flach zu halten und die bereits wild gewordenen Medienvertreter zu bändigen. Dann versuchen die Kapo-Ermittler um Joseph «J.R.» Ritter, der schon im Bornhauser-Debüt «Fehlschuss» die Fäden zog, die genaue Identität der «Schneefrau» festzustellen.

Aufwendige Recherche

Eine erste Spur führt nach Zermatt, eine zweite nach Salzburg. Im nahen Bergwerk Altaussee und weiteren Standorten wurde im Zweiten Weltkrieg Raubkunst eingelagert, bestimmt für das geplante Führermuseum in Linz. Aus dieser düsteren Zeit führt der Weg zurück über Worb ins Saanenland, wo es zum Show-down kommt. Bornhauser, zuletzt 28 Jahre lang Leiter Kommunikation und Kulturelles bei der Migros Aare, hat aufwendig recherchiert und weder Mühen noch Gefahren gescheut. In diesem Zusammenhang lohnt es sich doppelt, den launigen Making-of-Beitrag am Ende des Buches zu lesen. Vor allem aber entsteht dank den akribischen Ermittlungsschilderungen ein eindrückliches Bild der mühevollen Polizeiarbeit. Und ein Ende des Genre-Fiebers ist nicht in Sicht.

© Norbert Hochreutener & Heinz Ramstein: Dubach im Finanzsumpf, Weltbild Verlag, Olten
Thomas Bornhauser: Die Schneefrau, Werd & Weber Verlag, Thun/Gwatt; www.weltbild.ch; www.weberverlag.ch



Ebenso spannen wie TATORT: zwei neue Berner Krimis.

Bild: zvg

DIE GELBE SPALTE IM



Polizei	117
Feuerwehr / Ölwehr	118
Sanität	144
Dargebotene Hand	143
Pro Juventute, Telefonhilfe für Kinder und Jugendliche	147
Vergiftungsnotfälle	145
ACS/TCS Strassenhilfe	140
REGA	1414
Air Glacier	1415
AHA aha!	
Allergiezentrum	031 359 90 00
Aids Hilfe Bern	031 390 36 36
Alzheimervereinigung Bern	031 312 04 10
Anonyme Alkoholiker	031 311 05 01
Apothekennotruf	0900 98 99 00
AugenCentrum	
Zygtlogge	031 311 58 33
Berner Frauenhaus	031 332 55 33
Berner Gesundheit, Fachstelle für Suchtprobleme	031 370 70 70
Beratungsstelle Ehe, Partnerschaft, Familie der ref. Kirchen	031 311 19 72
Betax/Taxi	031 990 30 90
Blaues Kreuz	031 311 11 56
Blutspendedienst	
SRK Bern	031 384 22 22
City-Notfall	031 326 20 00
Contact Bern	031 378 22 22
Einsatzzentrale Kapo	031 634 41 11
EWB Pikettdienst	031 321 31 11
Familientreff	031 351 51 41
Gesundheitsdienst	
Stadt Bern	031 321 68 27
Hirslanden Salem-Spital	031 337 60 00
- 24h-Notfallzentrum	031 335 35 35
- Psychiatrischer Dienst	031 337 80 60
Inselspital	031 632 21 11
- Notfallzentrum Erwachsene	031 632 24 02
- Notfallzentrum Kinderkliniken	031 632 92 77
INFRA	031 311 17 95
Kindernotaufnahme	
KINOSCH	031 381 77 81
Klinik Beau-Site	031 335 33 33
- 24h-Notfallzentrum	031 335 30 30
MedPhon/Nofallarzt	0900 57 67 47
Mieter/-innenverband Bern	0848 844 844
Praxiszentrum	
am Bahnhof	031 335 50 00
Pro Senectute	031 359 03 03
RailService SBB	0900 300 300
Schulzahnklinik	
Breitenrain	031 321 59 59
Selbsthilfe BE	0848 33 99 00
Spitex	031 388 50 50
Spitex Region	
Bern Nord	031 300 31 00
Tierarzt Notfall	
Stadt Bern	0900 58 70 20
Tierklinik Bern	031 631 23 15
- Nacht, Sonn- und Feiertage	0900 900 960
VCS Pannenhilfe	0800 845 945